

Maiandacht mit eigenen Texten und Texten aus dem Gotteslob

Maria – Mutter der Menschen

Eröffnung:

V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A.: Amen.

Lied:

Gegrüßet seist du, Königin - Gotteslob Nr. 536, Strophen 1, 5, 6

Eröffnung:

V.: Mit dem Engel Gabriel und allen himmlischen Chören preisen wir dich, Jungfrau Maria, und freuen uns über die Ehre, die Gott dir durch den Gruß des Engels erwiesen hat.

A.: In dir hat der Höchste sich eine Wohnung geheiligt. Du bist ganz schön und kein Makel ist an dir.

V.: In dir hat die ewige Weisheit sich ihr Haus gebaut. Du bist die auserwählte Tochter des Vaters, die gnadenreiche Mutter des Sohnes, die makellose Braut des Heiligen Geistes.

A.: Dich haben alle Geschlechter gelobt und seliggepriesen. Du hast als Jungfrau deinen Schöpfer geboren und als Jungfrau nach der Geburt ihn angebetet.

V.: Der Engel des Herrn wurde gesandt zur Jungfrau Maria.

A.: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen.

V.: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe, du wirst einen Sohn gebären. Der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Und er wird herrschen in Ewigkeit und seines Reiches wird kein Ende sein.

A.: Selig bist du, Maria, und allen Lobes würdig.

V.: Sie ist sie, weil sie den Heiligen Geist erhielt, der sie heiligte und zum Tempel Gottes machte. Selig ist sie, weil sie geglaubt hat, dass in Erfüllung geht, was der Herr ihr verheißen hat.

A.: Jungfrau Maria, bitte für uns um Frieden. Denn du hast geboren Christus, unseren Erlöser und Herrn. Amen.

(Pater Gerhard Eberts MSF)

Lied:

O Maria, sei begrüßt – Gotteslob Nr. 523, Strophen 1 - 3

Lesung:

V.: Lesung aus dem Korintherbrief:

26 Seht doch auf eure Berufung, Schwestern und Brüder! Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme,

27 sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen.

28 Und das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt: das, was nichts ist, um das, was etwas ist, zu vernichten,

29 damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott.

30 Von ihm her seid ihr in Christus Jesus, den Gott für uns zur Weisheit gemacht hat, zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung.

31 Wer sich also rühmen will, der rühme sich des Herrn; so heißt es schon in der Schrift. Wort des Lebendigen Gottes.

A.: Dank sein Gott.

(1 Kor 1,26-31)

Meditation: V.: Wir hören einen Text von Bischof em. Reinhard Lettmann (+):
In einem Gebet heißt es: "Niemand ist Gott näher als die Mutter der Menschen. Niemand sorgt sich mehr um die Menschen als die Mutter Gottes."
Adam, der Vater der Menschen, "ist die Gestalt, die auf den Kommenden hinweist" (Röm 5,14). Jesus Christus ist der zweite Adam: "Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden" (1 Kor 15,21-22). Neben Adam steht Eva: "Adam nannte seine Frau Eva (Leben), denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen" (Gen 3,20). Die Parallele zwischen Adam und Christus führte schon in früher christlicher Zeit dazu, auch eine Parallele zwischen Eva und Maria zu sehen. Maria ist die neue Eva. Vor diesem Hintergrund nennt unser Wort Maria die Mutter der Menschen.
"Niemand ist Gott näher als die Mutter der Menschen": Sie ist die Mutter des Sohnes Gottes. Wir dürfen sie mit dem Konzil von Ephesus (431) Mutter Gottes nennen. Niemand unter den Menschen ist Gott näher als Maria, die Mutter seines Sohnes.
"Niemand sorgt sich mehr um die Menschen als die Mutter Gottes": Als Mutter Gottes bleibt Maria Mutter der Menschen. Sie ist Mensch, Mensch unter uns Menschen. Sie ist solidarisch mit uns Menschen. Sie hat offene Augen, offenen Ohren und ein offenes Herz für uns, so wie sie bei der Hochzeit in Kana die Verlegenheit der Gastgeber erkannte und für sie bei ihrem Sohn eintrat.
Die Spannung oder besser die Faszination unseres Gebetswortes liegt darin, dass sich die Aussagen gleichsam überkreuzen. Wenn es heißen würde: "Niemand ist Gott näher als die Mutter Gottes. Niemand sorgt sich mehr um die Menschen als die Mutter der Menschen", wäre diese Aussage in sich fraglos. Dies brauchte eigentlich gar nicht gesagt zu werden. Die Faszination des Wortes liegt darin, dass es Maria durch die Überkreuzung der Begriffe in ihrer Mittlerstellung sieht, nahe bei Gott und nahe bei den Menschen.
Als Mutter der Menschen ist Maria auch unsere Mutter. Es ist gut, dass unsere Mutter nahe bei Gott ist. Sie kann ihm unsere Anliegen vortragen. Sie tut es als Mutter Gottes, deren Wort bei ihm gilt.
Die Stellung Marias bei Gott und ihre Sorge für uns können uns froh machen. In dieser Freude wird das Gebetswort zugleich zu einem Dank an Gott für Maria und zu einer unausgesprochenen Bitte an Maria: "Niemand ist Gott näher als die Mutter der Menschen. Niemand sorgt sich mehr um die Menschen als die Mutter Gottes."

(Aus: Reinhard Lettmann - Frau im Mantel von Licht, Verlag Butzon&Bercker, Kevelaer)

Lied: Maria, dich lieben – Gotteslob Nr. 521, Strophen 5+6

Gebet: V.: Wir beten ein Gesätz vom Rosenkranz: Jesus, der uns dich, Maria, zur Mutter gegeben hat.

Lied: Alle Tage, sing und sage – Gotteslob Nr. 526, Strophen 1-4

Gebet: V.: Königin des Himmels, du bist von Gott so hoch erhoben wie kein anderer Mensch, außer deinem Sohn Jesus. In den Himmel aufgenommen, bist du doch

Schwester der Menschen geblieben. Du weißt, was wir brauchen, und bittest Christus um alles, was uns nützt. In jeder Not können wir voll Vertrauen zu dir kommen, unserer Fürsprecherin, Helferin und Mittlerin. Darum rufen wir zu dir: Du Auserwählte Gottes,

A.: bitte für uns.

V.: Du von den Menschen Verehrte

Du Schwester aller, die an Christus glauben

Du Schwester aller, die auf Christus bauen

Du Schwester aller, die sein Wort bewahren

Du Schwester aller, die ihn verlieren

Du Schwester aller, die ihn suchen

Du Schwester aller, die ihn nicht mehr verstehen

Du Schwester aller, die ihm dennoch folgen

Du Schwester aller, die ihn bitten

Du Schwester aller, die tun, was er ihnen sagt

Du Schwester aller, die dem unbegreiflichen Gott dienen

Du Schwester aller, die unter dem Kreuz aushalten

Du Schwester aller, die sich dem Willen des Vaters öffnen

Du Schwester aller, die wider alle Hoffnung hoffen

Du Schwester aller, die mit Christus sterben

Du Schwester aller, die mit Christus auferstehn

V.: Heilige Maria, Mutter Gottes,

A.: bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Lied: Maria, breit den Mantel aus – Gotteslob Nr. 534, Strophen 1+4

*Weitere Maiandachten sowie Impulse und Gebete
im Internet: www.kirche-und-leben.de
Ein Service von Kirche+Leben*